

# Jahresabschluss der Evonik Industries AG

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

# Inhaltsverzeichnis

Bilanz.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2019.....	6
1 Grundlagen des Jahresabschlusses.....	6
1.1 Allgemeine Erläuterungen.....	6
1.2 Bilanzierung und Bewertung.....	6
2 Erläuterung der Bilanz.....	12
2.1 Anlagevermögen.....	12
2.2 Vorräte.....	14
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	15
2.4 Sonstige Wertpapiere.....	15
2.5 Flüssige Mittel.....	16
2.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	16
2.7 Eigenkapital.....	16
2.8 Rückstellungen.....	19
2.9 Verbindlichkeiten.....	19
3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
3.1 Umsatzerlöse.....	21
3.2 Sonstige betriebliche Erträge.....	22
3.3 Materialaufwand.....	22
3.4 Personalaufwand.....	22
3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	23
3.6 Beteiligungsergebnis.....	23
3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	23
3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	23
3.9 Zinsergebnis.....	24
3.10 Latente Steuern der Gesellschaft.....	24
3.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	24
4 Sonstige Angaben.....	25
4.1 Periodenangaben.....	25
4.2 Haftungsverhältnisse.....	25
4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB.....	27
4.4 Derivative Finanzinstrumente.....	27
4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen.....	29
4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	30
4.7 Organe der Gesellschaft.....	31
4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates.....	36

4.9	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.....	36
4.10	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG .....	36
4.11	Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung .....	37
4.12	Anteilsbesitzliste .....	37
4.13	Nachtragsbericht.....	43
4.14	Gewinnverwendungsvorschlag .....	43
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	44
	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	45

# Bilanz

## Bilanz Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände		23	21
Sachanlagen		46	33
Finanzanlagen		8.998	8.454
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.1</b>	<b>9.067</b>	<b>8.508</b>
<b>Vorräte</b>	<b>2.2</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7	10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.694	3.221
Sonstige Vermögensgegenstände		183	246
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.3</b>	<b>3.884</b>	<b>3.477</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>	<b>2.4</b>	<b>-</b>	<b>1.197</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2.5</b>	<b>604</b>	<b>837</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>4.494</b>	<b>5.511</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.6</b>	<b>15</b>	<b>12</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>13.576</b>	<b>14.031</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		<b>466</b>	<b>466</b>
<b>Kapitalrücklage</b>		<b>721</b>	<b>722</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>		<b>4.246</b>	<b>4.278</b>
- gesetzliche Rücklage		47	47
- andere Gewinnrücklagen		4.199	4.231
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>536</b>	<b>950</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.7</b>	<b>5.969</b>	<b>6.416</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		161	152
Steuerrückstellungen		196	251
Sonstige Rückstellungen		420	339
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.8</b>	<b>777</b>	<b>742</b>
Anleihen		1.750	1.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		77	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74	32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.900	4.996
Sonstige Verbindlichkeiten		29	29
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.9</b>	<b>6.830</b>	<b>6.873</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>13.576</b>	<b>14.031</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	2018	2019
Umsatzerlöse	3.1	705	467
Andere aktivierte Eigenleistungen		2	1
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	484	611
Materialaufwand	3.3	-263	-58
Personalaufwand	3.4	-415	-359
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-855	-866
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-366</b>	<b>-230</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		563	1.473
Erträge aus Beteiligungen		1	1
<b>Beteiligungsergebnis</b>	3.6	<b>564</b>	<b>1.474</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.7	-15	-6
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.8	11	17
Zinsergebnis	3.9	-136	-28
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>58</b>	<b>1.227</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.11	-121	-245
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-63</b>	<b>982</b>
<b>Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)</b>		<b>-63</b>	<b>982</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		234	-
Entnahmen aus (+)/Einstellungen in (-) andere(n) Gewinnrücklagen		365	-32
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>536</b>	<b>950</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2019

## 1 Grundlagen des Jahresabschlusses

### 1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Evonik Industries AG (Evonik Industries AG oder Gesellschaft), Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Evonik Industries AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Essen und ist unter der Nummer 19474 im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Operations GmbH, Essen (bis zum 4. November 2019: Evonik Degussa GmbH), bestehen ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag, beide zuletzt geändert 2013. Weiterhin besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Risk and Insurance Services GmbH, Essen, zuletzt geändert 2013.

### 1.2 Bilanzierung und Bewertung

#### 1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer gelten grundsätzlich ein bis fünf Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Vor dem 1. Januar 2008 sowie im Geschäftsjahr 2009 zugegangene Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Sachanlagevermögens werden, soweit steuerlich zulässig, degressiv – mit Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode – abgeschrieben. Für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 kommt dagegen ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Der Bemessung der Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen liegen die nachfolgend genannten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

### Nutzungsdauer der Sachanlagen

in Jahren	
Andere Baulichkeiten	15
Betriebsvorrichtungen	20
Verteilungsanlagen	15
Maschinen und sonstige maschinelle Einrichtungen	10
Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	3 bis 7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10

Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden Zugänge des Geschäftsjahres ab dem Monat des Zugangs linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 €, aber nicht mehr als 1.000 € werden in einen Jahressammelposten eingestellt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sammelpostens werden im Jahr der Bildung sowie den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

### 1.2.2 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Bei Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften wird bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen auf den niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag abgeschrieben. Wenn und soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, wird eine Zuschreibung auf den Zeitwert bzw. auf den höheren Kurs am Bilanzstichtag, maximal aber bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Die in den Finanzanlagen enthaltenen Beteiligungen stellen gemäß § 271 Abs. 1 Satz 1 HGB Anteile an anderen Unternehmen dar, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.

### 1.2.3 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode, zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Bestandsrisiken aus verminderter Verwertbarkeit, erhöhter Lagerdauer oder Ähnliches werden durch Abwertungen berücksichtigt.

### 1.2.4 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand wird mit einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

### 1.2.5 Wertpapiere

Die Bilanzierung der sonstigen Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

### 1.2.6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt.

### 1.2.7 Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Entgelten und Renten berücksichtigt. Die Bewertung basiert auf den 2018 aktualisierten biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Entgeltfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall, Jubiläum und Teile der Langzeitkonten werden versicherungsmathematisch berechnet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, abgezinst. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag, welcher der Differenz zwischen der Pensionsrückstellung bewertet mit dem zehnjährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag und der Pensionsrückstellung bewertet mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag entspricht, abzüglich hierfür bilanzierter latenter Steuern, der Ausschüttungssperre.

Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB für eine angenommene Laufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz für die Bewertung zum 31. Dezember 2019 beträgt für die letzten sieben Geschäftsjahre 1,97 Prozent (Vorjahr: 2,32 Prozent) und für die letzten zehn Geschäftsjahre 2,71 Prozent (Vorjahr: 3,21 Prozent). Diese sind identisch mit dem veröffentlichten Bundesbank-Zinssatz zum 31. Dezember 2019.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

**Versicherungsmathematische Prämissen**

in %	2019
Künftige Entgeltsteigerungen	2,50
Fluktuation	2,74
Künftige Rentensteigerungen	1,50

Die Verpflichtungen der Pensionszusagen betreffen die betriebliche Altersversorgung.

In den Vorjahren hat die Gesellschaft Vermögenswerte (sogenanntes Pensionsdeckungsvermögen) in den Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen eingezahlt. Hierdurch werden Teile der Pensionszusagen an alle Mitarbeiter insolvenzgesichert.

Der Vermögenswert wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 971 Millionen € (Vorjahr: 902 Millionen €) verrechnet. Der Zeitwert des saldierten Pensionsdeckungsvermögens beträgt 819 Millionen € (Vorjahr: 741 Millionen €).

Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 582 Millionen € (Vorjahr: 600 Millionen €). Die Marktwerte wurden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der den Marktwerten zum 30. Dezember 2019 aus dem Masterfonds entspricht.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen über die Anschaffungskosten hinausgehende Beträge zeitwertbewerteter Vermögensgegenstände zur Altersvorsorge, abzüglich hierfür bilanzierter passiver latenter Steuern, der Ausschüttungssperre. Dies trifft für die Gesellschaft nicht zu, da sie über genügend frei verfügbare Rücklagen verfügt.

Die Bewertung der mittelbaren Versorgungsverpflichtungen ergibt rechnerisch eine Unterdeckung von 73 Millionen € (Vorjahr: keine Unterdeckung), die nicht in der Bilanz als solche ausgewiesen wird.

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter, die bereits in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge abgeschlossen haben und in Altersteilzeit gehen werden, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt.

Um den sozial verträglichen Personalanpassungsprozess zu unterstützen, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie in den Vorjahren Rückstellungen für Abkehrmaßnahmen gebildet und im Geschäftsjahr entsprechend angepasst.

Die Zusagen für Langzeitkonten enthalten zwei Komponenten. Die erste Komponente umfasst die als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen für tarifliche Einmalzahlungen, Urlaub während der Freistellungsphase sowie die Schlussförderung. Die Anwartschaften mit noch nicht vereinbarter Schlussförderung sind nach Inanspruchnahmewahrscheinlichkeiten gewichtet worden. Die zweite Komponente beinhaltet die laufenden Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in ein individuelles Wertguthabenkonto, welches durch eine doppelseitige Treuhand insolvenzgesichert ist. Bei dieser Komponente handelt es sich um eine wertpapiergebundene Zusage gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Der Verpflichtungsumfang entspricht dabei dem Zeitwert der hinterlegten Vermögenswerte von insgesamt 62 Millionen € (Vorjahr: 45 Millionen €). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Vermögenswerte, die zur Insolvenssicherung der Verpflichtungen aus dem Wertguthabenkonto bestimmt sind, mit diesen Verpflichtungen verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen insgesamt 57 Millionen € (Vorjahr: 43 Millionen €). Soweit Marktwerte für die Vermögenswerte vorliegen, werden jene zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Vermögenswerte werden in einem Spezialfonds der Assetklasse Aktien und Renten gehalten. Die Vermögenswerte entsprechen den Marktwerten zum 30. Dezember 2019 aus dem Spezialfonds der Allianz.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### 1.2.8 Verbindlichkeiten

Anleihen und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Rahmen der Erstbewertung zu historischen Entstehungskursen bilanziert. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Rahmen der Folgebewertung imparitätlich mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, sodass auch positive Wertansätze berücksichtigt werden.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Tagesgeldern, Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs (täglich fixierter EZB-Kurs).

Mit dem Berichtsjahr wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cashpool in eine Bewertungseinheit überführt. Bewertungseinheiten werden gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Marktwerte der Termingelder sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cashpool den zu Marktwerten bewerteten Sicherungsgeschäften gegenübergestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

### 1.2.9 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage zu dem Zeitpunkt gelten, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,2 Prozent (Vorjahr: 32,2 Prozent). Dieser setzt sich zusammen aus 15 Prozent Körperschaftsteuer, darauf 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag, und 16,4 Prozent Gewerbesteuer.

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Wenn sich eine Steuerbelastung ergibt, wird diese als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern dann unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gesondert ausgewiesen.

### **1.2.10 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden unter Abzug von Erlösschmälerungen und unter Kürzung der Umsatzsteuer und aller sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ausgewiesen. Sie beinhalten Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten und aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Als Produkte werden die Erzeugnisse und Waren bilanziert, die einen Bezug zum normalen Absatzprogramm aufweisen. Zusätzlich weisen solche Vermögensgegenstände den Charakter eines Produkts auf und werden als Umsatzerlöse ausgewiesen, die regelmäßig im Rahmen der Geschäftstätigkeit des bilanzierenden Unternehmens veräußert werden. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden als Umsatzerlöse erfasst, sofern ihnen ein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

## 2 Erläuterung der Bilanz

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

### 2.1 Anlagevermögen

#### Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände

in Millionen €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>45</b>	-	<b>45</b>
Zugänge	7	-	7
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	8	-	8
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>60</b>	-	<b>60</b>
Zugänge	2	1	3
Abgänge	-3	-	-3
Umbuchungen	4	-	4
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>64</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>29</b>	-	<b>29</b>
Abschreibungen	8	-	8
Zuschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>37</b>	-	<b>37</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	10	-	10
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-
Abgänge	-4	-	-4
Umbuchungen	-	-	-
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>43</b>	-	<b>43</b>
<b>Buchwerte 31.12.2018</b>	<b>23</b>	-	<b>23</b>
<b>Buchwerte 31.12.2019</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>21</b>

## Entwicklung der Sachanlagen

in Millionen €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>11</b>	<b>105</b>
Zugänge	-	-	6	11	17
Abgänge	-	-	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	5	-13	-8
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>99</b>	<b>9</b>	<b>113</b>
Zugänge	-	-	7	1	8
Abgänge	-	-	-19	-	-19
Umbuchungen	-	-	4	-8	-4
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>91</b>	<b>2</b>	<b>98</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>53</b>
Abschreibungen	-	-	16	-	16
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>64</b>	<b>-</b>	<b>67</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	16	-	16
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-18	-	-18
Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>62</b>	<b>-</b>	<b>65</b>
<b>Buchwerte 31.12.2018</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>35</b>	<b>9</b>	<b>46</b>
<b>Buchwerte 31.12.2019</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>2</b>	<b>33</b>

## Entwicklung der Finanzanlagen

in Millionen €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>9.203</b>	<b>687</b>	<b>65</b>	<b>9.955</b>
Zugänge	19	3	1	23
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-500	-	-500
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>9.222</b>	<b>190</b>	<b>66</b>	<b>9.478</b>
Zugänge	352	2	-	354
Abgänge	-752	-126	-2	-880
Umbuchungen	-	-35	-	-35
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>8.822</b>	<b>31</b>	<b>64</b>	<b>8.917</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>476</b>	<b>49</b>	<b>-</b>	<b>525</b>
Abschreibungen	15	-	-	15
Zuschreibungen	-11	-	-	-11
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-49	-	-49
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>480</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>480</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-17	-	-	-17
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>463</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>463</b>
<b>Buchwerte 31.12.2018</b>	<b>8.742</b>	<b>190</b>	<b>66</b>	<b>8.998</b>
<b>Buchwerte 31.12.2019</b>	<b>8.359</b>	<b>31</b>	<b>64</b>	<b>8.454</b>

Die Zugänge bei verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 13 Millionen € aus der Anteilserhöhung eines inländischen verbundenen Unternehmens. Anschließend wuchs dieses Unternehmen durch Austritt der Komplementärin der Evonik Industries AG an. Dies führte zu einem Abgang in Höhe von 352 Millionen € und einem entsprechenden Zugang in Höhe von 339 Millionen €.

Der weitere Abgang besteht in Höhe von 400 Millionen € aus der Vermögensauskehrung aus der Kapitalrücklage eines verbundenen Unternehmens an die Evonik Industries AG.

Zu den Angaben der Anteilsbesitzliste der Evonik Industries AG wird auf Anhangziffer 4.12 verwiesen.

## 2.2 Vorräte

### Vorräte

in Millionen €	31.12.2018	31.12.2019
Handelswaren	6	-
	<b>6</b>	<b>-</b>

## 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Millionen €	31.12.2018		31.12.2019	
		Restlaufzeit		Gesamt
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	10	–	10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.694	3.221	–	3.221
Sonstige Vermögensgegenstände	183	232	14	246
	<b>3.884</b>	<b>3.463</b>	<b>14</b>	<b>3.477</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in Millionen €	31.12.2018	31.12.2019
Finanzforderungen	3.570	3.087
Sonstige Forderungen	12	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	66
	<b>3.694</b>	<b>3.221</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten unter anderem Ansprüche aus Gewinnabführungen im Wesentlichen gegen die Evonik Operations GmbH sowie aus Cashpool im Wesentlichen gegen die Evonik Operations GmbH und die Evonik Methionine SEA. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Zusammenhang mit veräußerten Geschäften sowie Erstattungsansprüche aus Betriebsführung und Forderungen aus Ertragsteuern und Umsatzsteuerguthaben.

## 2.4 Sonstige Wertpapiere

Die Evonik Industries AG hat 2019 jeweils 100 Prozent der Anteile am LBBW AM-EVO Spezialfonds und am Union Treasury 1 Spezialfonds erworben. Die Fonds dienen der Risikoreduzierung und Diversifizierung des liquiden Vermögens der Evonik Industries AG und investieren vorwiegend in Anleihen mit einer kurzfristigen Restlaufzeit. Die Anteile an den Fonds können grundsätzlich jederzeit zurückgegeben werden. Die faktische Beschränkung der Anteilsrückgabe liegt in der Umsetzung der Veräußerung der in den Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere, die in der Regel einige Werkstage in Anspruch nimmt.

Die Mittelzuflüsse betragen 602 Millionen € beim LBBW AM-EVO Spezialfonds und 600 Millionen € beim Union Treasury 1 Spezialfonds. Die Anteilswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 598 Millionen € beim LBBW AM-EVO Spezialfonds bzw. 599 Millionen € beim Union Treasury 1 Spezialfonds und lagen damit um 4 Millionen € bzw. 2 Millionen € unter den Anschaffungskosten, sodass Abschreibungen in der entsprechenden Höhe vorgenommen wurden.

Vom ordentlichen Nettoertrag des LBBW AM-EVO Spezialfonds in Höhe von 3 Millionen € wurden 2 Millionen € in Form einer Zwischendividende ausgeschüttet, die sofort wieder angelegt wurde. Der ordentliche Nettoertrag des Union Treasury 1 Spezialfonds in Höhe von 3 Millionen € wurde vollständig thesauriert.

## 2.5 Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind die Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

## 2.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen IT-Software und IT-Wartungslizenzen abgegrenzt.

## 2.7 Eigenkapital

### ( a ) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag unverändert 466.000.000 €. Es ist in 466.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert je Aktie liegt bei 1 €. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

### ( b ) Genehmigtes Kapital

Durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist ein genehmigtes Kapital beschlossen worden. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 22. Mai 2023 um bis zu 116.500.000 € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Von der Ermächtigung kann ein- oder mehrmals in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Die Ausgabe kann gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe der neuen Aktien in folgenden Fällen auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet,
- zum Ausschluss von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben,
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustehen würde,
- zur Gewährung von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 1 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet,
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (Scrip Dividend).

Der auf neue Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf eigene Aktien oder auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen entfällt, die nach dem 23. Mai 2018 unter Bezugsrechtsausschluss veräußert bzw. ausgegeben worden sind, darf 20 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Als Bezugsrechtsausschluss ist es auch anzusehen, wenn die Veräußerung bzw. Ausgabe in entsprechender oder sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2018 festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

### **( c ) Bedingtes Kapital**

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist das Grundkapital um weitere bis zu 37.280.000 € eingeteilt in bis zu 37.280.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit einer in der vorgenannten Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die Schuldner von Options- bzw. Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. ihren Options- bzw. Wandlungspflichten nachkommen und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Options- und/oder Wandelanleihen zu; die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- und/oder Wandelanleihen ausschließen kann. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

### **( d ) Eigene Aktien**

Am 5. März 2019 kündigte die Evonik Industries AG den Kauf eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 143.880 Tausend € bis spätestens zum 5. April 2019 unter Ausnutzung der am 18. Mai 2016 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung an. Der Erwerb diente der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Evonik Industries AG und bestimmter nachgeordneter Konzerngesellschaften sowie Mitglieder der Geschäftsführung von nachgeordneten verbundenen Unternehmen der Evonik Industries AG im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Die Evonik Industries AG hat im Rahmen des Rückerwerbs bis zum 29. März 2019 insgesamt 681.009 Stück eigene Aktien zurückgekauft, was einem Anteil am Grundkapital von 0,1 Prozent bzw. 681.009 € entspricht. Für die Käufe wurden insgesamt 16,8 Millionen € aufgewendet, was einem durchschnittlichen Kurs von 24,67 € je Aktie entspricht. Der Erwerb erfolgte ab dem 7. März 2019 mit einem durchschnittlichen täglichen Volumen von rund 40.000 Aktien an jedem Xetra-Handelstag durch eine von der Evonik Industries AG beauftragte Bank. Hierbei durfte der maximale Kaufpreis je zurückerworbene Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Evonik Industries AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 5 Prozent überschreiten und um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Im April 2019 wurden 608.209 Stammaktien (davon 162.913 Gratisaktien) auf Basis des am 4. April 2019 gültigen Aktienkurses von 25,53 € je Aktie und der am gleichen Tag gültigen Fremdwährungswechselkurse an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 72.800 Stammaktien wurden bis zum 29. April 2019 zu einem durchschnittlichen Kurs von 26,52 € je Aktie über die Börse veräußert. Zum 31. Dezember 2019 weist die Evonik Industries AG daher keine eigenen Anteile mehr aus.

### **( e ) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage in Höhe von 722 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus Einstellungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Einstellung in Höhe von 643 Tausend €, die aus dem Erwerb und der Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms resultierte.

### **( f ) Gewinnrücklagen**

Der Bilanzposten beinhaltet die gesetzliche Rücklage in Höhe von 47 Millionen €. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2019 4.231 Millionen € (Vorjahr: 4.199 Millionen €).

Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen resultiert aus der Einstellung eines Teilbetrags des aktuellen Jahresüberschusses in Höhe von 32.068.223,77 €.

### **( g ) Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Die unrealisierte Vermögensmehrung aus der Bewertung zum Zeitwert von mit Pensionsverpflichtungen verrechneten Vermögensgegenständen in Höhe von 236 Millionen € sowie die Anpassung des Pensionszinsses von einem siebenjährigen auf einen zehnjährigen Durchschnittszinssatz in Höhe von 116 Millionen € führen zu einem zur Ausschüttung gesperrten Betrag von insgesamt 352 Millionen €. Gewinne dürfen nur insoweit ausgeschüttet werden, als nach der Ausschüttung frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinn- und abzüglich eines Verlustvortrags in dieser Höhe vorhanden sind. Zum 31. Dezember 2019 verfügte die Evonik Industries AG über genügend frei verfügbare Rücklagen.

## 2.8 Rückstellungen

### Rückstellungen

in Millionen €	31.12.2018	31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	161	152
Steuerrückstellungen	196	251
Sonstige Rückstellungen	420	339
davon entfallen auf		
- Personal	152	109
- übrige sonstige Rückstellungen	268	230
	<b>777</b>	<b>742</b>

Eine Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre führt zu einer Verpflichtung zum Bilanzstichtag von 1.087 Millionen €. Eine Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre führt zu einer Verpflichtung zum Bilanzstichtag von 971 Millionen €. Daraus resultiert ein Unterschiedsbetrag von 116 Millionen €.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Strukturmaßnahmen, ausstehende Rechnungen sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften enthalten.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen entfallen 527 Millionen € (Vorjahr: 495 Millionen €) auf einen Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## 2.9 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2019			Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Anleihen	500	1.250	-	1.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66	-	-	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	-	-	32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.396	600	23	4.996
Sonstige Verbindlichkeiten	29	-	-	29
davon aus Steuern	6	-	-	6
davon für soziale Sicherheit	1	-	-	1
	<b>5.023</b>	<b>1.850</b>	<b>23</b>	<b>6.873</b>

## Verbindlichkeiten

in Millionen €	Restlaufzeit			31.12.2018
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5	<b>Gesamt</b>
			Jahre	
Anleihen	–	1.750	–	1.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77	–	–	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	–	–	74
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.866	34	25	4.900
Sonstige Verbindlichkeiten	29	–	–	29
davon aus Steuern	6	–	–	6
davon für soziale Sicherheit	1	–	–	1
	<b>5.046</b>	<b>1.784</b>	<b>25</b>	<b>6.830</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Millionen €	31.12.2018	31.12.2019
Finanzverbindlichkeiten	4.795	4.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	12
Sonstige Verbindlichkeiten	88	46
	<b>4.900</b>	<b>4.996</b>

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem Darlehen von der RÜTGERS GmbH, Essen, Evonik Peroxide Holding B.V., Amsterdam (Niederlande), Evonik Dutch Holding B.V., Amsterdam (Niederlande) und der RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen sowie Verbindlichkeiten aus Cashpooling unter anderem mit der Evonik International Holding B.V., Amsterdam (Niederlande), Evonik Finance B.V., Amsterdam (Niederlande), Evonik Corporation, Parsippany (New Jersey, USA), Evonik Technology & Infrastructure GmbH, Essen, Evonik Resource Efficiency GmbH, Essen, Evonik Nutrition & Care GmbH, Essen, Evonik Performance Materials GmbH, Essen, RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH, Essen, Evonik Degussa (China) Co., Ltd. (China), Evonik Speciality Organics Ltd., Milton Keynes (Vereinigtes Königreich) und der Evonik IP GmbH, Gründau.

Ferner enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus organschaftlich abgerechneter Umsatzsteuer, anrechenbaren Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Aufwandserstattungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 29 Millionen € enthalten Verbindlichkeiten aus Anleihezinsen (16 Millionen €) sowie aus abzuführender Lohnsteuer (6 Millionen €).

### 3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

#### 3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 teilen sich wie folgt auf die Berichtseinheiten auf:

##### Umsatzerlöse

in Millionen €	2018	2019
IT-Services	207	209
Procurement	297	100
HR-Germany	84	49
Legal, IPM & Compliance	38	36
Financial Services	24	22
Übrige	55	51
	<b>705</b>	<b>467</b>

Die regionale Differenzierung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 stellt sich wie folgt dar:

##### Regionale Differenzierung der Umsatzerlöse

in Millionen €	2018	2019
Westeuropa	648	407
davon Deutschland	612	391
Nordamerika	33	34
Asien-Pazifik Nord	11	11
Asien-Pazifik Süd	8	9
Mittel- & Südamerika	3	4
Osteuropa	1	1
Mittlerer Osten & Afrika	1	1
	<b>705</b>	<b>467</b>

Die Reduzierung der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus der Umstellung von Fakturierungsprozessen beim Einkauf von Rohstoffen. Diese Rohstoffe werden nunmehr nach Vermittlung durch die Evonik Industries AG direkt von den konzerninternen Gesellschaften erworben.

## 3.2 Sonstige betriebliche Erträge

### Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2018	2019
Erträge aus Währungskursdifferenzen	420	454
Erträge aus der Weiterbelastung von Projekt- und Beratungskosten	24	29
Diverse Kostenweiterbelastungen	21	21
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2	2
<b>Periodenfremde Erträge</b>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14	104
Sonstige periodenfremde Erträge	3	1
	<b>484</b>	<b>611</b>

Der Ausweis der Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 454 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Erträgen stehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 442 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 12 Millionen € ergeben.

## 3.3 Materialaufwand

### Materialaufwand

in Millionen €	2018	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253	54
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10	4
	<b>263</b>	<b>58</b>

## 3.4 Personalaufwand

### Personalaufwand

in Millionen €	2018	2019
Löhne und Gehälter	346	294
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	69	65
davon für Altersversorgung	34	31
	<b>415</b>	<b>359</b>

### 3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2018	2019
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	419	442
IT-Aufwand	136	133
Konzerndienstleistungen	72	79
Rechts- und Beratungsleistungen	51	75
Mietkosten	19	25
Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen	34	4
Patentaufwand	3	3
Sonstige Steuern	2	2
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	117	101
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
	<b>855</b>	<b>866</b>

Der Ausweis der Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 442 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Aufwendungen stehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 454 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 12 Millionen € ergeben.

### 3.6 Beteiligungsergebnis

#### Beteiligungsergebnis

in Millionen €	2018	2019
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	563	1.473
Erträge aus Beteiligungen	1	1
	<b>564</b>	<b>1.474</b>

Die gestiegenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der erhöhten Gewinnabführung der Evonik Operations GmbH. Dieser Anstieg stammt in erster Linie aus dem Verkauf des Methacrylatgeschäfts.

### 3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich auf 6 Millionen € (Vorjahr: 15 Millionen €). Dieser Betrag resultiert aus Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Spezialfonds in Höhe von 6 Millionen €.

### 3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 17 Millionen € (Vorjahr: 11 Millionen €) und resultieren aus den Zuschreibungen zweier verbundener Unternehmen.

### 3.9 Zinsergebnis

#### Zinsergebnis

in Millionen €	2018	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99	111
davon aus verbundenen Unternehmen	80	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-235	-139
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-124	-3
davon an verbundene Unternehmen	-19	-28
	<b>-136</b>	<b>-28</b>

Der Zinsänderungseffekt aus den Pensions- und Personalverpflichtungen ist in Höhe von 69 Millionen € in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten. Die aus der allgemeinen Marktlage resultierenden diesjährigen Erträge des Pensionsdeckungsvermögens in Höhe von 101 Millionen € sind ebenfalls Bestandteil der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

### 3.10 Latente Steuern der Gesellschaft

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Latente Steuern wurden für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Eine sich daraus ergebende Steuerentlastung führte zur Bildung von aktiven latenten Steuern (insbesondere bei Differenzen auf den Positionen Ausleihungen und sonstige Forderungen). Passive latente Steuern resultierten aus einer sich künftig ergebenden Steuerbelastung (insbesondere bei Differenzen auf den Positionen Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen). Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern (Aktivüberhang) auf temporäre Differenzen wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

### 3.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von insgesamt 245 Millionen € setzt sich aus Steueraufwand für Steuern des laufenden Jahres in Höhe von 205 Millionen € und für Vorjahre in Höhe von 40 Millionen € zusammen. Die Steuern des laufenden Jahres betreffen die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 99 Millionen € und die Gewerbesteuer in Höhe von 106 Millionen €.

## 4 Sonstige Angaben

### 4.1 Periodenangaben

#### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2018	2019
AT-Angestellte	1.211	1.181
Angestellte	1.409	1.299
	<b>2.620</b>	<b>2.480</b>

#### Abschlussprüferhonorare

Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Evonik Industries AG war die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt, Zweigstelle Düsseldorf.

Für die Evonik Industries AG und die von ihr beherrschten Unternehmen fielen Abschlussprüfungsleistungen an, die insbesondere Aufwendungen für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Evonik Industries AG, die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen, die prüferische Begleitung im Zusammenhang mit der Umsetzung neuer Rechnungslegungsvorschriften sowie die Prüfung von Informationssystemen und Prozessen enthalten. Weiterhin wurden andere Bestätigungsleistungen, die insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen betreffen, sowie sonstige Leistungen, die im Wesentlichen projektbezogene Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Optimierung und Steuerung von Geschäftsprozessen beinhalten, erbracht.

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Evonik Industries AG einfließen.

### 4.2 Haftungsverhältnisse

#### Haftungsverhältnisse

in Millionen €	31.12.2018	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	80	74
davon Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung	-	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	80	74
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-	-
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	2.441	2.530
davon Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung	126	65
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.441	2.527
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-	-
	<b>2.521</b>	<b>2.604</b>

Die Evonik Industries AG übernimmt im Rahmen der Konzernfinanzierung Bürgschaften und Gewährleistungen gegenüber Banken für Unternehmen des Evonik-Konzerns. Des Weiteren hat die Evonik Industries AG Bürgschaften und Gewährleistungen für eventuelle Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten übernommen.

Der Avalbestand wird laufend durch die Abteilung Finanzen überwacht. Avale wurden fast ausschließlich zur Absicherung von Aktivitäten der Konzerngesellschaften herausgelegt. Insofern droht keine Inanspruchnahme.

Der Bestand an Kreditbesicherungsbürgschaften und -garantien, die mit einem Volumen von 1.991 Millionen € begeben worden sind, wird im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanungen einer

entsprechenden Beobachtung unterzogen. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt, daher droht keine Inanspruchnahme.

Vertragserfüllungssavale stehen mit 174 Millionen € zu Buche. Die Konzerngesellschaften sind gehalten, eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des bei den Konzerngesellschaften bestehenden Vertragscontrollings ist eine laufende Kontrolle gewährleistet, somit sind Inanspruchnahmen unwahrscheinlich.

In den Vertragserfüllungssavalen sind neben den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen der Evonik Industries AG auch Garantien zur Absicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung enthalten. Die Absicherung der Wertguthaben erfolgt über halbjährlich zu erneuernde Garantien, die den im betreffenden Zeitraum jeweils maximal erreichten Wertguthabenstand absichern. Grundlage für die Höhe der Garantien sind die einzelnen in die Absicherung einbezogenen Gesellschaften bzw. die ermittelten Vorschau Daten der dort abzusichernden Mitarbeiter. Treuhänder für dieses Altersteilzeitabsicherungsmodell ist die Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen in Höhe von 65 Millionen €.

Sonstige Bürgschaften und Garantien bestehen in einem Umfang von 439 Millionen €. Die zuständigen Fachabteilungen, insbesondere der Bereich Recht, tragen für ein entsprechendes Fallmanagement Sorge, daher wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Evonik hat gegenüber verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, den verbundenen Unternehmen liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, damit diese ihre am 31. Dezember 2019 bestehenden und ihre im Geschäftsjahr 2020 entstehenden Verpflichtungen, die während eines Zeitraums von nicht weniger als zwölf Monaten nach dem 31. Dezember 2019 fällig werden, erfüllen können. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

### 4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

#### Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

in Millionen €	31.12.2019
<b>Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen</b>	
fällig 2020	16
fällig 2021	16
fällig 2022	13
fällig 2023	11
fällig 2024	11
fällig nach 2024	18
<b>Summe</b>	<b>85</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	13
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	–
davon betreffend die Altersversorgung	–
<b>Bestellobligo aus Investitionen</b>	<b>8</b>
<b>Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen und Rechtsverhältnissen</b>	
fällig 2020	71
fällig 2021	44
fällig 2022	28
fällig 2023	20
fällig 2024	18
fällig nach 2024	18
<b>Summe</b>	<b>199</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	–
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	–
davon betreffend die Altersversorgung	–
<b>Gesamtsumme</b>	<b>292</b>

### 4.4 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ist die Evonik Industries AG Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Reduzierung bzw. Eliminierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Abgesichert werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Gleichzeitig schließt die Evonik Industries AG derivative Finanzinstrumente für Tochtergesellschaften ab. Finanzderivate werden nur mit Banken und Handelshäusern erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limite abgeschlossen. Dabei kommen ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Folglich geht Evonik davon aus, dass keine wesentlichen Kreditrisiken existieren.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zins-Währungs-Swaps abgeschlossen, deren beizulegende Zeitwerte mithilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren oder Optionspreismodellen auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven und FX-Volatilitäten bestimmt wurden.

Die Bilanzierung der Marktwerte erfolgt imparitätlich: Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen, sofern sie nicht in ein Bewertungsportfolio oder in eine Bewertungseinheit mit

entsprechenden Grundgeschäften einbezogen sind. Im Rahmen der Währungssicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochtergesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken abgesichert. Die mit Banken kongruent abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sowie die jeweiligen Gegengeschäfte mit den Tochtergesellschaften wurden mittels Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden, sodass lediglich ein geringes Bewertungsergebnis entsteht. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Derivate weniger als ein Jahr beträgt. Darüber hinaus wurden für die nicht durchgehandelten Geschäfte der Evonik Industries AG Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet. Bei der Portfoliosicherung werden in jeder Konzerngesellschaft Nettorisikopositionen je Fremdwährung bestimmt, die dann grundsätzlich über konzerninterne Geldanlagen oder -aufnahmen im Cashpool gesichert werden. Die danach auf den Cashpool-Salden verbleibenden Nettorisikopositionen werden je Fremdwährung über konzernexterne Devisentermingeschäfte abgesichert. Für negative Salden aus diesen Währungsportfolien sowie für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften, denen kein bilanziertes Gegengeschäft zugrunde lag, wurden zum 31. Dezember 2019 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 3 Millionen € angesetzt. Durch Bewertungseinheiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cashpool und den zugehörigen Sicherungsgeschäften konnte der Ansatz einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 10 Millionen € vermieden werden. Die Ergebnisse für die Bildung der Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden die folgenden Grundgeschäfte mit den folgenden Nominalvolumina in Bewertungseinheiten einbezogen:

### Grundgeschäfte bei Devisentermingeschäften

in Millionen €	31.12.2019
Vermögensgegenstände	3.208
Schulden	1.793
	<b>5.001</b>

Für die Sicherung der geplanten Akquisition der PeroxyChem hat die Evonik Industries AG mit einer Bank eine US-Dollar- Devisenoption mit Laufzeit Februar 2020 abgeschlossen und diese im Einklang mit den oben erläuterten Sicherungsstrategien kongruent an eine niederländische Tochtergesellschaft weitergereicht. Die beiden Geschäfte wurden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken:

### Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken

in Millionen €	Nominalvolumen < 1 Jahr		Nominalvolumen > 1 Jahr		Marktwerte	
	31.12.2019		31.12.2019		31.12.2019	
	extern	konzernintern	extern	konzernintern	positiv	negativ
Devisentermingeschäfte und -optionen	5.310	1.883	224	224	58	77
Zins-Währungs-Swaps	-	-	460	496	33	33

Darüber hinaus war zum 31. Dezember 2019 ein externer, langfristiger Zinsswap mit einem Nominalvolumen in Höhe von 650 Millionen € und einem positiven Marktwert in Höhe von 2 Millionen € im Bestand. Dieser wurde gemäß den beschriebenen Grundsätzen zur Währungssicherung mit identischen Parametern an eine Tochtergesellschaft durchgehandelt, was dazu führt, dass der interne Zinsswap mit einem Nominalvolumen in Höhe von 650 Millionen € einen negativen Marktwert in Höhe von 2 Millionen € aufweist.

Die Angaben der Nominalvolumina erfolgen in absoluten Werten, die Angaben der Marktwerte erfolgen inklusive der aufgelaufenen Stückzinsen.

#### 4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen

Das Vergütungssystem von Evonik beinhaltet neben der Grundvergütung und der einjährigen variablen Vergütung auch eine langfristige Komponente, die Long-Term-Incentive (LTI)-Pläne für Vorstände und Führungskräfte. Mit dem LTI-Plan für das Jahr 2013 ist erstmals mit dem Börsengang die Wertentwicklung der Evonik-Aktie in den Mittelpunkt des LTI gerückt worden. Für Vorstände und Führungskräfte wurde das neue Plandesign gleichermaßen eingeführt.

Es handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Die Pläne werden jeweils am Bewertungsstichtag mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Hierbei wird das Ausübungsverhalten durch das Modell simuliert. Die Pläne führen zu Personalaufwand, der grundsätzlich über die Laufzeit der jeweiligen Tranche verteilt wird.

Die Performance wird auf Basis der absoluten Entwicklung des Evonik-Aktienkurses sowie der relativen Entwicklung des Evonik-Aktienkurses im Vergleich zum MSCI World Chemicals Index<sup>SM</sup> berechnet.

Aus dem vertraglichen Zielwert in Form eines Eurobetrags wird grundsätzlich zu Beginn des Performancezeitraums auf Basis des dann gegebenen Aktienkurses die Anzahl der fiktiven Aktien ermittelt. Maßgeblich sind hierfür die letzten 60 Handelstage vor Beginn des Performancezeitraums. Der Performancezeitraum beginnt stets am 1. Januar des Zuteilungsjahres und beträgt grundsätzlich vier Jahre. Zum Ende des Performancezeitraums wird der Startkurs der Evonik-Aktie in Relation zum Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums gesetzt. Dem wird die Entwicklung des Vergleichsindex auf Total-Shareholder-Return-Basis gegenübergestellt.

Liegt das Ergebnis der relativen Performance bei einem Wert von unter 70 Prozentpunkten, wird die relative Performance auf den Wert Null gesetzt. Beträgt das Ergebnis der relativen Performance einen Wert von über 130 Prozentpunkten, wird der Wert der relativen Performance auf den Wert 130 Prozent festgelegt.

Die Berechnung des Auszahlungsbetrags ergibt sich aus der Multiplikation der relativen Performance mit der Anzahl der zugeteilten fiktiven Aktien sowie mit dem Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums.

Am Ende des Performancezeitraums besteht für die LTI-Tranchen bis einschließlich 2018 die Möglichkeit, diesen einmalig um ein Jahr zu verlängern. Eine Teilausübung nach Ende des ursprünglichen Performancezeitraums ist nicht möglich. Der Auszahlungsgrad der Langfristvergütung ist nach oben begrenzt und kann maximal 300 Prozent des individuellen Zusagezielwertes betragen.

Ab dem Jahr 2019 wird die Werthaltigkeit des LTI nicht mehr nur am Ende des Performancezeitraums, sondern am Ende jeden Jahres des vierjährigen Performancezeitraums gemessen. Entsprechend der bisherigen Berechnung wird der Startkurs der Evonik-Aktie in Relation zum Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende jeden Jahres des Performancezeitraums zuzüglich tatsächlich gezahlter Dividenden je Aktie während des Performancezeitraums gesetzt. Dem wird die jeweilige Entwicklung des Vergleichsindex auf Total-Shareholder-Return-Basis gegenübergestellt. Am Ende der Laufzeit wird die Gesamtpomance als Durchschnitt der einzelnen Jahresergebnisse ermittelt. Die Möglichkeit, den Performancezeitraum zu verlängern, entfällt.

Zum 31. Dezember 2019 betragen die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen insgesamt 20,4 Millionen € (Vorjahr: 27,2 Millionen €). Im Jahr 2019 betrug der Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen 7,9 Millionen € (Vorjahr: 2,8 Millionen €).

#### 4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aufstellung enthält sämtliche wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Für die Definition des Kreises der nahe stehenden Unternehmen und Personen sind auch nach HGB die Bestimmungen des IAS 24 maßgeblich.

##### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen 2019

Art des Geschäfts	Art der Beziehung	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen der öffentlichen Hand
in Millionen €		
Haftungsverhältnisse	2.601	-
Währungskursenerträge	217	-
Währungskursverluste	141	-
Erbrachte Dienstleistungen	431	-
Kostenerstattungen und sonstige Aufwendungen	90	1
Zinserträge	84	-
Erträge aus Weiterbelastung von Kosten	46	-
Zinsaufwendungen	28	-
Mieterträge	4	-
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	13	1
Mietaufwendungen	16	-

In Bezug auf die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften wird auf Anhangziffer 3.6 verwiesen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2019 im zweiten Quartal gezahlt. Die RAG-Stiftung, Essen (RAG-Stiftung), erhielt 344 Millionen €.

Als nahe stehende Personen gelten die Mitglieder des Managements, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeit des Konzerns zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Bei Evonik sind dies der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG, der Vorstand und das Kuratorium der RAG-Stiftung.

In Bezug auf die Leistungen an den Vorstand und den Aufsichtsrat verweisen wir auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB (siehe auch Anhangziffer 4.8).

## 4.7 Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Vorstandes

#### **Christian Kullmann, Hamminkeln**

Vorsitzender des Vorstandes

- a) Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

#### **Dr. Harald Schwager, Speyer**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

- a) Evonik Nutrition & Care GmbH (Vorsitz)  
Evonik Resource Efficiency GmbH (Vorsitz)  
Evonik Performance Materials GmbH (Vorsitz)
- b) KSB Management SE

#### **Thomas Wessel, Recklinghausen**

Personalvorstand/Arbeitsdirektor

- a) Evonik Nutrition & Care GmbH  
Evonik Resource Efficiency GmbH  
Evonik Performance Materials GmbH  
Evonik Technology & Infrastructure GmbH (Vorsitz)  
Pensionskasse Degussa VVaG (Vorsitz)  
Vivawest GmbH  
Vivawest Wohnen GmbH
- b) Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH

#### **Ute Wolf, Düsseldorf**

Finanzvorstand

- a) DWS Group GmbH & Co. KGaA  
Evonik Nutrition & Care GmbH  
Evonik Resource Efficiency GmbH  
Evonik Performance Materials GmbH  
Klöckner & Co. SE  
Pensionskasse Degussa VVaG
- b) Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH

#### Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

## Mitglieder des Aufsichtsrates

### **Bernd Tönjes, Marl**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung

- a) RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)  
RAG Deutsche Steinkohle AG (Vorsitz) (bis 26. April 2019)  
RSBG SE (Vorsitz) (seit 22. August 2019)
- b) DEKRA e.V.

### **Edeltraud Glänzer, Hannover**

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Politische Sekretärin mit Sonderaufgaben der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) B. Braun Melsungen AG  
Merck KGaA

### **Martin Albers, Dorsten**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Essen Campus

### **Prof. Dr. Barbara Albert, Darmstadt**

Professorin für Festkörperchemie am Eduard-Zintl-Institut für Anorganische und Physikalische Chemie der Technischen Universität Darmstadt

- a) Schunk GmbH

### **Jens Barnhusen, Bottrop**

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Goldschmidtstraße

- a) Pensionskasse Degussa VVaG

### **Prof. Dr. Aldo Belloni, Eurasburg**

Vorsitzender des Vorstandes der Linde Aktiengesellschaft (bis 28. Februar 2019)

- b) TÜV Süd e. V.

### **Karin Erhard, Hannover**

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

**Prof. Dr. Barbara Grunewald, Bonn**

Professorin und Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln (bis 28. Februar 2019)

**Martin Kubessa, Velbert**

Mitglied des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Marl

- a) Evonik Technology & Infrastructure GmbH (bis 28. Februar 2019)

**Frank Löllgen, Köln**

Landesbezirksleiter Nordrhein der Industriegewerkschaft

Bergbau, Chemie, Energie

- a) Bayer AG

**Dr. Siegfried Luther, Gütersloh**

Ehemaliger Finanzvorstand der Bertelsmann AG (heute: Bertelsmann SE & Co. KGaA)

- a) Schaeffler AG (bis 24. April 2019)  
Sparkasse Gütersloh-Rietberg

**Hussin El Moussaoui, Brachtal Schlierbach**

(seit 11. Dezember 2019)

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Hanau

- a) Evonik Technology & Infrastructure GmbH

**Martina Reisch, Rheinfelden**

(seit 13. Mai 2019)

Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Rheinfelden

- a) Evonik Resource Efficiency GmbH

**Michael Rüdiger, Utting am Ammersee**

Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale (bis 31. Dezember 2019)

- a) Deka Immobilien GmbH (bis 16. September 2019)  
Deka Investment GmbH (Vorsitz) (bis 31. Dezember 2019)  
Deka Vermögensmanagement GmbH (Vorsitz)  
(bisher: Landesbank Berlin Investment GmbH) (bis 31. Dezember 2019)

**Dr. Thomas Sauer, Bad Homburg**

Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses Evonik-Konzern

**Peter Spuhler, Weiningen, Schweiz**

Verwaltungsratspräsident der Stadler Rail AG, Bussnang (Schweiz) und der PCS Holding AG, Frauenfeld (Schweiz)

- a) Robert Bosch GmbH, Stuttgart (seit 1. April 2019)

- b) Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld (Schweiz) (Vorsitz)
- AngelStar S.r.l., Mola di Bari (Italien)
- Allreal Holding AG, Zug (Schweiz)
- Autoneum Holding AG, Winterthur (Schweiz)
- Chesa Sül Spelm AG, Frauenfeld (Schweiz)
- DSH Holding AG, Warth-Weiningen (Schweiz)
- Estonia Train Finance AG, Frauenfeld (Schweiz) (Vorsitz)
- European Loc Pool AG, Frauenfeld (Schweiz)
- Nordic Train Finance AG, Frauenfeld (Schweiz) (Vorsitz)
- Rana Aps AG, Warth-Weiningen (Schweiz) (Vorsitz)
- Rana Aps Iberica S.L., Warth-Weiningen (Schweiz) (Vorsitz)
- Rieter Holding AG, Winterthur (Schweiz)
- Stadler CIS AG, Bussnang (Schweiz) (Vorsitz)
- Stadler Minsk CJSC, Minsk (Weißrussland) (Vorsitz)
- Stadler Pankow GmbH, Berlin (Vorsitz)
- Stadler Trains Magyarország Kft., Budapest (Ungarn)
- Stadler US Inc., Westfield (USA)
- Wohnpark Promenade AG, Frauenfeld (Schweiz)
- ZLE Betriebs AG, Zürich (Schweiz)

bis 27. Juni 2019:

- Gleisag Gleis- und Tiefbau AG, Goldach (Schweiz) (Vorsitz)
- Walo Bertschinger AG, Zürich (Schweiz)

### **Anke Strüber-Hummelt, Marl**

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG  
Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Marl

### **Angela Titzrath, Hamburg**

Vorsitzende des Vorstandes der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

- a) Talanx AG

### **Dr. Volker Trautz, München**

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der LyondellBasell Industries

- a) Citigroup Global Markets Deutschland AG
- b) CERONA Companhia de Energia Renovável, São Paulo (Brasilien)

### **Ulrich Weber, Krefeld**

Ehemaliger Vorstand Personal & Recht der Deutschen Bahn AG

- a) HDI Global SE  
ias Aktiengesellschaft
- b) ias Stiftung

**Aus dem Aufsichtsrat der Evonik Industries AG sind im Geschäftsjahr 2019 ausgeschieden:**

**Carmen Fuchs, Alzenau**

(bis 11. Dezember 2019)

Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Hanau (bis 31. Oktober 2019)

**Michael Hofmann, Griesheim**

(bis 30. April 2019)

Mitglied des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Darmstadt/Weiterstadt/Wörth

Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

## 4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 12.387 Tausend € (Vorjahr: 11.969 Tausend €). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin Zahlungen in Höhe von 594 Tausend € für Tantiemen des Vorjahres enthalten, die in der Rückstellung für das Jahr 2018 nicht gebildet waren. Ebenfalls in den Gesamtbezügen enthalten ist der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage bzw. zum Gewährungszeitpunkt aus dem LTI Plan 2019. Dieser beträgt zum Zuteilungszeitpunkt über die Laufzeit von vier Jahren im Unternehmen 4.026 Tausend €. Die Anzahl der fiktiven Aktien, die zur Bestimmung für mögliche, spätere Auszahlungsbeträge als Berechnungsbasis herangezogen werden, beläuft sich auf insgesamt 181.784. Es handelt sich um eine erfolgsabhängige Vergütung.

Darüber hinaus fielen laufende Aufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 2.066 Tausend € (Vorjahr: 1.860 Tausend €) an. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 17.844 Tausend € (Vorjahr: 13.662 Tausend €).

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2019 auf 2.515 Tausend € (Vorjahr: 1.546 Tausend €).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen von 65.314 Tausend € (Vorjahr: 61.985 Tausend €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 betragen 3.383 Tausend € (Vorjahr: 3.469 Tausend €).

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2019 im Abschnitt Vergütungsbericht.

## 4.9 Entprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie ist sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.evonik.de/verantwortung](http://www.evonik.de/verantwortung) veröffentlicht als auch Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB.

## 4.10 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

### Veröffentlichungen gemäß § 40 Abs. 1 WpHG<sup>1</sup>

Bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG<sup>1</sup> über Beteiligungen an der Evonik Industries AG erhalten. Nach dem WpHG sind von einem Meldepflichtigen nicht nur direkt erworbene Stimmrechte an der Gesellschaft zu melden (§ 33 WpHG<sup>1</sup>), sondern auch diejenigen Stimmrechte, die dem Meldepflichtigen über ein Tochterunternehmen oder über einen Dritten, mit dem eine schuldrechtliche Vereinbarung besteht, zugerechnet werden (§ 34 Abs. 1 WpHG<sup>1</sup>). Des Weiteren kann auf Ebene der Aktionäre eine Zurechnung aufgrund von Gesellschaftervereinbarungen bestehen (§ 34 Abs. 2 WpHG<sup>1</sup>). Der insgesamt ausgewiesene Stimmrechtsanteil setzt sich daher zusammen sowohl aus den direkt erworbenen Stimmrechten als auch den indirekt aufgrund Zurechnung vermittelten Stimmrechten.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Daher kann sich der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung

---

<sup>1</sup> In der seit dem 3. Januar 2018 geltenden Fassung.

verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 33 WpHG<sup>2</sup> erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde.

### Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG<sup>2</sup>

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte <sup>a</sup>
			in %	absolut	
Regierung von Singapur, vertreten durch den Finanzminister, Singapur (Republik Singapur)	06.10.2016	3 %	0,39	1.806.000	0,39 % zugerechnet gemäß § 22 WpHG
CVC Nominees Limited, St. Helier (Jersey)	31.05.2016	3 %	1,33	6.185.556	1,33 % zugerechnet gemäß § 22 WpHG
BlackRock, Inc., Wilmington (Delaware, USA)	07.02.2017	3 %	2,97	13.848.139	2,97 % zugerechnet gemäß § 22 WpHG
RAG-Stiftung, Essen	16.07.2015	75 %	74,04	345.005.998	6,13 % zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG, der Stimmrechtsanteil von The Gabriel Finance Limited Partnership beträgt hierbei mehr als 3 %

<sup>a</sup> Die nachstehenden Angaben von Paragraphen beziehen sich auf die im Zeitpunkt der jeweiligen Stimmrechtsmitteilung geltende Gesetzesfassung.

## 4.11 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung, Essen, ist das Mutterunternehmen der Evonik Industries AG, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Evonik Industries AG erfolgt ebenfalls im Bundesanzeiger.

## 4.12 Anteilsbesitzliste

### Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäftsjahr	Fußnote	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis vor EAV
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen - Land: Deutschland</b>							
1	BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	100,00	2019		3	-
2	CPM Netz GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	1	5
3	Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen	100,00	2019		23	-5
4	Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2019	<sup>1</sup>	1	-
5	Evonik Catering Services GmbH	Marl	100,00	2019	<sup>1</sup>	-	4
6	Evonik Creavis GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	5	-
7	Evonik Dahlenburg GmbH	Dahlenburg	100,00	2019	<sup>1</sup>	2	1
8	Evonik Digital GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	3	-7
9	Evonik Dr. Straetmans GmbH	Hamburg	100,00	2019	<sup>1</sup>	15	6
10	Evonik Eastern Europe GmbH	Essen	100,00	2019		-	-
11	Evonik Functional Solutions GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	20	1
12	Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Essen	100,00	2019		-6	-69

<sup>2</sup> In der seit dem 3. Januar 2018 geltenden Fassung.

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Fuß- note	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis vor EAV
13	Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	100,00	2019	<sup>1</sup>	25	-3
14	Evonik IP GmbH	Gründau	100,00	2019	<sup>1</sup>	142	79
15	Evonik Logistics Services GmbH	Marl	100,00	2019	<sup>1</sup>	1	2
16	Evonik Materials GmbH	Marl	100,00	2019	<sup>1</sup>	14	1
17	Evonik Nutrition & Care GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	234	14
18	Evonik Operations GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	6.849	1.470
19	Evonik Performance Materials GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	243	11
20	Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	100,00	2019		184	38
21	Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	100,00	2019		-	-
22	Evonik Resource Efficiency GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	284	37
23	Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	1	3
24	Evonik Technology & Infrastructure GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	303	-2
25	Evonik Venture Capital GmbH	Hanau	100,00	2019	<sup>1</sup>	9	-3
26	HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2019		91	5
27	KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	100,00	2019		10	-
28	RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2019		501	11
29	RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	26	-2
30	RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	Essen	100,00	2019	<sup>1</sup>	6	-13
31	RÜTGERS GmbH	Essen	100,00	2019		313	4
32	Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld	100,00	2019		-	-
33	Westgas GmbH	Marl	100,00	2019	<sup>1</sup>	8	11
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen - Land: Sonstige</b>							
34	Degussa International, Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2019		1.380	38
35	DSL. Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	51,00	2019		14	4
36	Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul (Türkei)	51,00	2019		25	16
37	Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay (Frankreich)	100,00	2019		2	-
38	Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne (Frankreich)	100,00	2019		3	-
39	Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2019		15	-
40	Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-	-
41	Evonik Antwerpen NV	Antwerpen (Belgien)	100,00	2019		241	18
42	Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires (Argentinien)	100,00	2019		10	1
43	Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley (Australien)	100,00	2019		5	1
44	Evonik Brasil Ltda.	São Paulo (Brasilien)	100,00	2019		207	20
45	Evonik Canada Inc.	Calgary (Kanada)	100,00	2019		54	11
46	Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli (Indien)	100,00	2019		24	4
47	Evonik Chemicals Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		123	13
48	Evonik Chile SpA	Santiago (Chile)	100,00	2019		-	-
49	Evonik Colombia S.A.S.	Medellín (Kolumbien)	100,00	2019		-	-

	<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Fußnote</b>	<b>Eigenkapital in Mio. €</b>	<b>Ergebnis vor EAV</b>
50	Evonik Corporation	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2019		3.614	644
51	Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2019		-	-
52	Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking (China)	100,00	2019		192	103
53	Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		42	-
54	Evonik España y Portugal, S.A.U.	Granollers (Spanien)	100,00	2019		30	2
55	Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská Ľupca (Slowakei)	100,00	2019		25	3
56	Evonik Fibres GmbH	Schörfling (Österreich)	100,00	2019		17	2
57	Evonik Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		244	-1
58	Evonik France S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2019		53	2
59	Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		7	-
60	Evonik Gulf FZE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00	2019		1	-
61	Evonik Holding Egypt LLC	Kairo (Ägypten)	100,00	2019		-	-
62	Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong (Hongkong)	100,00	2019		3	-
63	Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai (Indien)	100,00	2019		29	10
64	Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2019		71	7
65	Evonik International AG	Zürich (Schweiz)	100,00	2019		1	-
66	Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana (Costa Rica)	100,00	2019		3	-
67	Evonik International Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		4.959	314
68	Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2019		2	1
69	Evonik Iran AG	Teheran (Iran)	100,00	2019		2	1
70	Evonik Italia S.r.l.	Pandino (Italien)	100,00	2019		11	1
71	Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	100,00	2019		128	27
72	Evonik Korea Ltd.	Seoul (Südkorea)	100,00	2019		14	10
73	Evonik LIL Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		3	1
74	Evonik Limited Egypt	Kairo (Ägypten)	100,00	2019		-	-
75	Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	100,00	2019		2	1
76	Evonik Materials Netherlands B.V. i.L.	Utrecht (Niederlande)	100,00	2019		in Liquidation	
77	Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-6	-
78	Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2019		428	-13
79	Evonik Metilatos S.A.	Rosario (Argentinien)	100,00	2019		17	11
80	Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2019		12	1
81	Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2019		130	49
82	Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg (Kanada)	100,00	2019		13	6
83	Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg (Frankreich)	100,00	2019		20	3
84	Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham (Pennsylvania, USA)	100,00	2019		21	45
85	Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen (Belgien)	100,00	2019		67	27
86	Evonik Para-Chemie GmbH in Liqu.	Gramatneusiedl (Österreich)	100,00	2019		in Liquidation	

	<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Fußnote</b>	<b>Eigenkapital in Mio. €</b>	<b>Ergebnis vor EAV</b>
87	Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-	-
88	Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein (Österreich)	100,00	2019		14	3
89	Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini (Südafrika)	100,00	2019		7	1
90	Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		194	-
91	Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville (Neuseeland)	100,00	2019		13	2
92	Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		16	1
93	Evonik Perú S.A.C.	Lima (Peru)	100,00	2019		2	-1
94	Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt (Philippinen)	99,99	2019		1	-
95	Evonik Porphyrio NV	Leuven (Belgien)	100,00	2019		2	-1
96	Evonik Re S.A.	Luxemburg (Luxemburg)	100,00	2019		54	4
97	Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning (China)	100,00	2019		24	5
98	Evonik Rexim S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2019		3	-4
99	Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2019		388	7
100	Evonik Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2019		2	-
101	Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2019		4	-
102	Evonik Silica Belgium BVBA	Oostende (Belgien)	100,00	2019		9	1
103	Evonik Silica Finland Oy	Hamina (Finnland)	100,00	2019		12	1
104	Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron (Spanien)	100,00	2019		12	1
105	Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2019		-1	-
106	Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		260	-
107	Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin (China)	100,00	2019		52	-9
108	Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing (China)	100,00	2019		83	11
109	Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2019		210	37
110	Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai (Indien)	100,00	2019		24	2
111	Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh (Taiwan)	100,00	2019		6	4
112	Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad (Saudi-Arabien)	75,00	2019		12	2
113	Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok (Thailand)	100,00	2019		8	2
114	Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang (China)	97,04	2019		28	2
115	Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul (Türkei)	100,00	2019		9	5
116	Evonik Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-	-
117	Evonik UK Holdings Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		491	-11
118	Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien (Taiwan)	100,00	2019		35	7
119	Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong (Thailand)	70,00	2019		22	2
120	Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam)	100,00	2019		2	-

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäftsjahr	Fußnote	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis vor EAV
121	Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping (China)	60,00	2019		33	11
122	Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang (China)	60,00	2019		14	-
123	Granollers Química, S.L.U.	Granollers (Spanien)	100,00	2019		-	-
124	Insilco Ltd.	Gajraula (Indien)	73,11	2019		11	-1
125	JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun (China)	84,04	2019		9	-2
126	Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		37	-
127	MedPalett AS	Sandnes (Norwegen)	100,00	2019		3	1
128	Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2019		in Liquidation	
129	Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio (Japan)	80,00	2019		68	16
130	OOO Evonik Chimia	Moskau (Russische Föderation)	100,00	2019		21	2
131	PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi (Indonesien)	99,98	2019		9	3
132	PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur (Indonesien)	75,00	2019		10	1
133	Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao (China)	100,00	2019		37	2
134	Rutgers Organics LLC	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2019		2	-5
135	Silbond Corporation	Weston (Michigan, USA)	100,00	2019		43	5
136	SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan (Südkorea)	55,00	2019		33	7
137	Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2019		-	-13
<b>Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen - Land: Deutschland</b>							
138	Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	50,00	2019		18	1
<b>Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen - Land: Sonstige</b>							
139	Veramaris (USA) LLC	Blair (Nebraska, USA)	50,00	2019		52	-
140	Veramaris V.O.F.	Delft (Niederlande)	50,00	2019		22	-8
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen - Land: Deutschland</b>							
141	PKU Pulverkautschuk Union GmbH	Marl	100,00	2019		-1	1
142	Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	84,18	2018		-	-
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen - Land: Sonstige</b>							
143	EGL Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-	-
144	Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka (Bangladesch)	100,00	2019		-	-
145	Evonik East Africa Limited	Nairobi (Kenia)	100,00	2019		-	-
146	Evonik Ecuador S.A.	Quito (Ecuador)	100,00	2019		1	-
147	Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt (Guatemala)	100,00	2019		1	-
148	Evonik Gulf FZE/Jordan (Free Zone) LLC	Amman (Jordanien)	100,00	2019		-	-
149	Evonik LCL Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2019		-	-
150	Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi (Pakistan)	100,00	2019		-	-
151	LLC "Evonik Ukraine" i.L.	Kiew (Ukraine)	100,00	2019		in Liquidation	
152	Structured Polymers Inc.	Austin (Texas, USA)	100,00	2019		8	-

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäftsjahr	Fußnote	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis vor EAV
<b>Gemeinschaftsunternehmen (at Equity) - Land: Sonstige</b>							
153	Daicel-Evonik Ltd.	Tokio (Japan)	50,00	2019		19	4
154	Evonik Headwaters LLP i.L.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	50,00	2019		in Liquidation	
155	Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao (China)	50,00	2019		6	1
156	Evonik Treibacher GmbH	Treibach/Althofen (Österreich)	50,00	2019		22	16
157	LiteCon GmbH	Hönigsberg/Mürzzuschlag (Österreich)	49,00	2019		4	-1
158	Rusferm Limited	Nikosia (Zypern)	49,00	2019		29	-
159	San-Apro Ltd.	Kyoto (Japan)	50,00	2019		10	3
160	Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail (Saudi-Arabien)	25,00	2019		-77	-40
<b>Gemeinschaftsunternehmen (nicht at Equity) - Land: Deutschland</b>							
161	dev.log GmbH	Niederkassel	50,00	2019		1	-
162	StoHaas Management GmbH i.L.	Marl	50,00	2019		in Liquidation	
<b>Gemeinschaftsunternehmen (nicht at Equity) - Land: Sonstige</b>							
163	RSC Evonik Sweeteners Co., Ltd.	Bangkok (Thailand)	50,00	2018		3	-
<b>Assoziierte Unternehmen (at Equity) - Land: Deutschland</b>							
164	ARG mbH & Co. KG	Oberhausen	19,93	2019	<sup>2</sup>	8	38
165	TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	49,00	2018		2	-
166	TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	49,00	2018		-	-
167	Vestaro GmbH	München	49,00	2019		-	-
<b>Assoziierte Unternehmen (at Equity) - Land: Sonstige</b>							
168	ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei (Spanien)	50,00	2019		8	1
<b>Assoziierte Unternehmen (nicht at Equity) - Land: Deutschland</b>							
169	ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen	20,00	2019		-	-
170	Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	50,00	2019		1	-
171	Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	50,00	2019		-	-
<b>Assoziierte Unternehmen (nicht at Equity) - Land: Sonstige</b>							
172	HPNow ApS	Kopenhagen (Dänemark)	33,82	2019		2	1
173	OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford (Vereinigtes Königreich)	40,00	2019		-	1

<sup>1</sup> Mit diesen Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge.

<sup>2</sup> Die ARG mbH & Co. KG, Oberhausen wird trotz eines Stimmrechts- und Kapitalanteils von jeweils unter 20 Prozent als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da aufgrund vertraglicher Vereinbarungen ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Vivawest GmbH, Essen (Kapitalanteil: 15,00 Prozent; Geschäftsjahr: 2019; Ergebnis nach Steuern: 165,6 Millionen €; Eigenkapital: 1.822 Millionen €). Die Hälfte des Kapitalanteils (7,50 Prozent) wurde in den Evonik Pensionstreuhand e.V. eingebracht.

An der folgenden gemäß § 267 Abs. 3 HGB großen Kapitalgesellschaft hält Evonik mehr als 5 Prozent der Stimmrechte (Angabe nach § 285 Nr. 11b HGB):

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund (Kapitalanteil: 14,78 Prozent; Geschäftsjahr: 2018/2019; Ergebnis nach Steuern: 26,2 Millionen €; Eigenkapital: 390 Millionen €).

### 4.13 Nachtragsbericht

Die Evonik Industries AG hatte am 7. November 2018 einen Vertrag zur Übernahme des Unternehmens PeroxyChem, Philadelphia (Pennsylvania, USA), von One Equity Partners, Chicago (Illinois, USA), unterzeichnet. PeroxyChem ist ein Hersteller von Wasserstoffperoxid und Peressigsäure. Die Übernahme verzögerte sich zunächst, da die US-amerikanische Behörde Federal Trade Commission (FTC) gegen den Erwerb geklagt hatte. Im Januar 2020 wurde die Klage abgewiesen und der Erwerb konnte daraufhin am 3. Februar 2020 vollzogen werden.

Der im Zusammenhang mit der Akquisition vorläufig gezahlte Betrag betrug 583 Millionen €. Dieser war vertraglich in US-Dollar vereinbart und wurde durch flüssige Mittel beglichen. Die Kaufpreiszahlung wurde von der Evonik Industries AG geleistet und an die an der Transaktion partizipierenden Konzerngesellschaften weiterberechnet.

Am 14. Februar 2020 hat die Evonik Industries AG ihren Anteilsbesitz an der börsennotierten Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von 14,8 Prozent auf 9,8 Prozent reduziert. Mit dieser Transaktion verbunden war auch eine Neuregelung des Sponsoringkonzepts, die zu einer Abgabe von Werberechten führte.

### 4.14 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Anspruch der Aktionäre auf ihre Dividende ist am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig, sofern nicht in der Satzung oder dem Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns eine spätere Fälligkeit festgelegt wird (§ 58 Abs. 4 Satz 2 und 3 AktG). Eine frühere Fälligkeit kann nicht vorgesehen werden. Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 sollen € 1,15 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet werden.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von € 950.000.000,- wie folgt zu verwenden:

#### Verwendung des Bilanzgewinns

- Ausschüttung einer Dividende von € 1,15 je dividendenberechtigter Stückaktie	= € 535.900.000,-
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	= € 0,-
- Gewinnvortrag	= € 414.100.000,-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>= € 950.000.000,-</b>

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 2. Juni 2020.

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag basiert auf dem am 19. Februar 2020 (Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von € 466.000.000,-, eingeteilt in 466.000.000 Stückaktien. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien – und damit die Dividendensumme – kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns verringern. In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von € 1,15 je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, bei dem sich aber der Gewinnvortrag entsprechend erhöht.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 19. Februar 2020

**Evonik Industries AG**  
**Der Vorstand**

Kullmann

Dr. Schwager

Wessel

Wolf

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Evonik Industries AG, Essen

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Evonik Industries AG, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evonik Industries AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Pensionsrückstellungen
- ② Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### ① **Pensionsrückstellungen**

- ① Im Jahresabschluss der Evonik Industries AG werden Pensionsrückstellungen in Höhe von € 152 Mio. ausgewiesen, die sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 971 Mio. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 819 Mio. ergeben. Darüber hinaus bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen, welche nicht in der Bilanz ausgewiesen sind und aus denen sich eine im Anhang angegebene Unterdeckung in Höhe von € 73 Mio. ergibt. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der mittel- und unmittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die Fluktuation sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft sowie des Vermögens der Versorgungseinrichtung für die mittelbaren Pensionszusagen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im

Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses bedeutsamen Postens in einem hohen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basiert.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das versicherungsmathematische Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns dabei unsere internen Pensions-Spezialisten unterstützt. Mit diesen gemeinsam haben wir das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren sowie die angewandten Bewertungsparameter auf Angemessenheit überprüft. Zudem wurden auf Basis des versicherungsmathematischen Gutachtens die Verpflichtungsentwicklungen sowie die Auswirkungen der Änderungen in den Bewertungsparametern und im Mengengerüst analysiert und plausibilisiert. Schließlich wurden die Rückstellungsbuchungen und Angaben im Anhang auf Basis des Gutachtens abgestimmt. Wir haben Bankbestätigungen für die beizulegenden Zeitwerte der im Deckungsvermögen enthaltenen börsennotierten Wertpapiere im Direktbestand, Fondsanteile und Bankguthaben eingeholt. Für börsennotierte Wertpapiere, bei denen die Bankbestätigungen keine beizulegenden Zeitwerte enthalten, nicht börsennotierte Anleihen und strukturierte Produkte im Direktbestand sowie weitere Fondsanteile haben wir unter Einbindung unserer internen Spezialisten die der jeweiligen Bewertung zugrundeliegenden Verfahren sowie die angewandten Bewertungsparameter in Stichproben überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind im Abschnitt 1.2.7. „Rückstellungen“ und 2.8 „Rückstellungen“ des Anhangs enthalten.

## ② Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

- ① Die Evonik Industries AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente – insbesondere Devisentermingeschäfte und -optionen, Zins-Währungs-Swaps und Zinsswaps – zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Im Rahmen der Währungssicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochterunternehmen abgeschlossene Devisentermingeschäfte und Zins-Währungs-Swaps teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken abgesichert. Des Weiteren schließt die Gesellschaft externe Zins-Währungs-Swaps ab, um das Währungsrisiko aus den Tilgungs- und Zins-Cashflows von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen sowie aus konzerninternen Zins-Währungs-Swaps abzusichern. Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG Devisentermingeschäfte und -optionen in Höhe von € 7.641 Mio. (Nominalvolumen), Zins-Währungs-Swaps in Höhe von € 956 Mio. (Nominalvolumen) sowie Zinsswaps in Höhe von € 1.300 Mio. (Nominalvolumen). Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 93 Mio; die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 112 Mio. Die derivativen Finanzinstrumente werden – soweit möglich – zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten für handelsrechtliche Zwecke einbezogen. Neben Mikrobewertungseinheiten werden insbesondere im Bereich der Währungssicherung auch Portfoliobewertungseinheiten gebildet. Dies hat zur Folge, dass Wert- oder Zahlungsstromänderungen der derivativen Finanzinstrumente über die Dauer der

Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Soweit die Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Berichterstattung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen des Sicherungszusammenhangs zwischen den Grundgeschäften und den derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsinstrumente gewürdigt und die Bilanzierung beurteilt. Die Bildung von Bewertungseinheiten und deren Bilanzierung einschließlich der unwirksamen Beträge haben wir nachvollzogen. Weiterhin haben wir das eingerichtete Risikomanagementsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt. Die internen Richtlinien der Gesellschaft zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken haben wir insbesondere hinsichtlich einer schriftlich dokumentierten Risikomanagementstrategie und der Zuordnung von Verantwortlichkeiten durch die gesetzlichen Vertreter gewürdigt und hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Funktionsfähigkeit beurteilt. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten nachvollzogen. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsbeziehungen haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen, insbesondere deren Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nachvollzogen sowie auf Übereinstimmung mit einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften beurteilt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Sicherungsbeziehungen sind im Abschnitt 4.4 „Derivative Finanzinstrumente“ des Anhangs enthalten.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- das Unterkapitel 5.4 „Wertschöpfungskette“ im Kapitel 5 „Nachhaltigkeit“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### ***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN***

##### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seitdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllte als Abschlussprüfer der Evonik Industries AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### ***VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN***

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Antje Schlotter.

EVONIK INDUSTRIES AG  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

